

Bürgerinitiative „Dialog Heidekrautbahn“ – Bahnhofstr. 5b – 16552 Schildow

Landkreis Oberhavel
Büro des Landrates

Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg

Bürgerinitiative
„Dialog Heidekrautbahn“

Bahnhofstr. 5b
16552 Mühlenbecker Land
OT Schildow

hallo@dialog-heidekrautbahn.de

Vertreter:
Dennis Hentschel
Jan Oertner
Patrick Schumann

Mitmachen/Spenden:
<https://www.dialog-heidekrautbahn.de/mitmachen/>

28. Mai 2019

BITTE UM BEREITSTELLUNG VON INFORMATIONEN UND UNTERLAGEN

Sehr geehrter Herr Weskamp,
sehr geehrte Damen und Herren,

wir von der Bürgerinitiative Dialog Heidekrautbahn im Mühlenbecker Land beschäftigen uns intensiv mit dem Thema der Reaktivierung der Heidekrautbahn. Wir sehen uns als eine interessierte Gruppe von Bürgern, die von den Maßnahmen der Reaktivierung der Heidekrautbahn betroffen ist.

Wir wollen bei der Aufklärung der damit für uns verbundenen Risiken und Chancen mitwirken und so Einfluss auf die notwendigen Maßnahmen zur Reaktivierung der Heidekrautbahn nehmen.

Wir wollen einerseits nicht von unangemessenen und unnötigen Maßnahmen betroffen sein und andererseits wollen wir den besten ÖPNV, harmonisch in unserer Mühlenbecker Land eingebunden haben, den wir bekommen können.

Wir wollen für Akzeptanz angemessener Kompromisse werben und allen schlechten Kompromissen entgegentreten. Wir müssen angesichts des straffen Ablaufplans bei den jetzt begonnenen Planungen der NEB schnell lernen, wie dieses Geschäft läuft.

Das Versprechen der Kommunalpolitiker des Mühlenbecker Landes, einen ständigen beschlussfähigen Ausschuss zur Lenkung und Planung, der das Mühlenbecker Land betreffenden Fragen und Aufgaben bei der Reaktivierung der Heidekrautbahn zu bilden, wurde eingelöst.

Wir haben dabei festgestellt, dass es an der nötigen Transparenz und den Arbeitsgrundlagen fehlt, um hier eine Teilhabe und Mitwirkung zu realisieren. Dieser Umstand hat nicht nur bei uns Bürgern, sondern auch bei den Abgeordneten, den Ausschussmitgliedern, ja auch in der Verwaltung bestand.

Angesichts der anspruchsvollen Zeitschiene nimmt uns diese Situation die Chance, die Detailfragen im Mühlenbecker Land mit den Beteiligten vollständig und allseits betrachtet, einer Entscheidung zuzuführen.

Wir wissen, dass der Bevölkerungszuwachs ein höheres Verkehrsaufkommen nach sich zieht.

Wir sind von diesem erhöhten Verkehrsaufkommen betroffen und belastet und damit an der Entwicklung des ÖPNV interessiert. Aber wir wissen auch, dass sich das Verkehrsaufkommen bei Störungen nur leistungsfähig und kompensationsfähig mit einem Netz alternativer Verkehrsträger in der Fläche bewältigen lässt.

In der ersten Sitzung des Ausschusses im Mühlenbecker Land wurde von der NEB mitgeteilt, dass es:

- aktualisierte Bestandsunterlagen in einer bereits abgeschlossenen Vorplanung gibt
- eine Bestätigung und Stellungnahme (inkl. Auflagen) des Land Berlin zu dieser Vorplanung gibt
- eine Bestätigung und Stellungnahme (inkl. Auflagen) des Land Brandenburg zu dieser Vorplanung gibt
- eine Bestätigung und Stellungnahme (inkl. Auflagen) Ihres Hauses des Landkreis Oberhavel gibt.

Keine dieser Unterlagen oder Planungsansätze sind bisher weder veröffentlicht, noch verteilt worden, obwohl diese eine sinnvolle Arbeitsgrundlage darstellen.

Wir vermuten, dass es dem Landkreis Oberhavel nicht nur um eine gesetzeskonforme Genehmigung zur Realisierung einer Bestellung des VBB bei der NEB geht, sondern so wie wir Bürger, in diesem Verfahren und den dafür bereit gestellten Mitteln eine große Chance sieht.

Die Reaktivierung der Stammstrecke der Heidekrautbahn soll ein sinnvoller, leistungsstarker Teil eines ÖPNV Netzes für das Mühlenbecker Land werden.

Wir können unser Wissen über die Örtlichkeiten und die Befindlichkeiten der Bürger nicht einbringen, den Sinn oder Unsinn einer Maßnahme nicht erkennen, weil die uns zur Verfügung stehenden Informationen unvollständig, aus dem Zusammenhang genommen oder wegen der Interessen der Vortragenden schon tendenziell sind. Der Ausschuss und auch wir können ohne konkrete Informationen keinen Beitrag leisten.

Wir wollen keine zulässigen Standardmaßnahmen übergestülpt bekommen, sondern die Chancen nutzen uns einzubringen. Das Ergebnis einer Planung ist entscheidend abhängig von der Qualität der Aufgabenstellung. Nur gut und richtig informiert, können wir einen qualifizierten Beitrag, zum Beispiel für die Arbeit im Ausschuss unserer Gemeinde, leisten.

Wir vermuten nun, dass bei Ihnen die notwendigen, für uns interessanten Informationen vorliegen und auch die Kompetenz, diese Fakten in den richtigen Zusammenhang zu bringen.

Aus diesem Grund bitten wir Sie zu prüfen, wie Sie uns die notwendigen Informationen zur Verfügung stellen können.

Wie können wir mit Ihnen kommunizieren? Dürfen wir Ihnen Fragen senden? Können wir Sie und Ihre Fachleute zu einem Workshop in eine unserer Fachgruppen einladen? Können Sie uns einen Ansprechpartner benennen?

Als ortskundige Bürger kennen wir die Risiken, die in der Baudurchführung zum Beispiel aus dem Baugrund, alter Infrastruktur, neuer Infrastruktur aus der Wendezeit usw., besser, als jedes Planungsbüro. Nichts schlägt Erfahrung und Ortskenntnis.

Wir befürchten, den, der für etwas verantwortlich ist, erst zu erkennen, wenn es zu spät ist.

Es wäre schön, wenn Sie uns helfen könnten. Wir freuen uns von Ihnen zu hören.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Bürgerinitiative „Dialog Heidekrautbahn“
- stellvertretend Jörg Grützner -